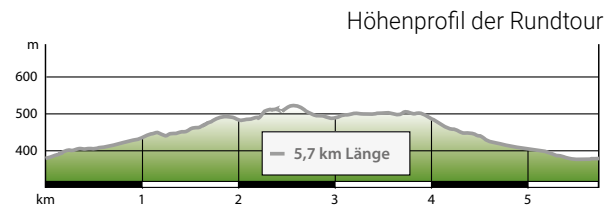




Toureninfo:

- Rundwanderung ab Hausen/Weil der Stadt
- Empfohlener Start: Rotstraße/Infotafel
- Gesamte Weglänge: 5,7 km
- Wanderzeit (ohne Pausen): etwa 1,5 Stunden
- Mittelschwer – aufgrund der Wegebeschaffenheit
- Überwiegend befestigte Landwirtschafts- und Forstwege (etwa 4 km)/Waldpfad mit Wurzelwerk (etwa 2 km)
- Trittsicherheit stellenweise erforderlich
- Nicht kinderwagentauglich
- Empfohlene Wanderrichtung: im Uhrzeigersinn
- Infotafel am Start
- QR-Infos am Weg
- Durchgehend gut beschildert
- Einkehrmöglichkeiten: im Ort und an der Kuppelzenhütte
- ÖPNV-Busverbindung bis Hausen Würmtalstraße, etwa 100 m zum Start



GrenzRäume



Land.Tour ¹⁰

Schönbuch & Heckengäu

NaturGeschichte(n) am Landgraben bei Hausen an der Würm



Kartengrundlagen:

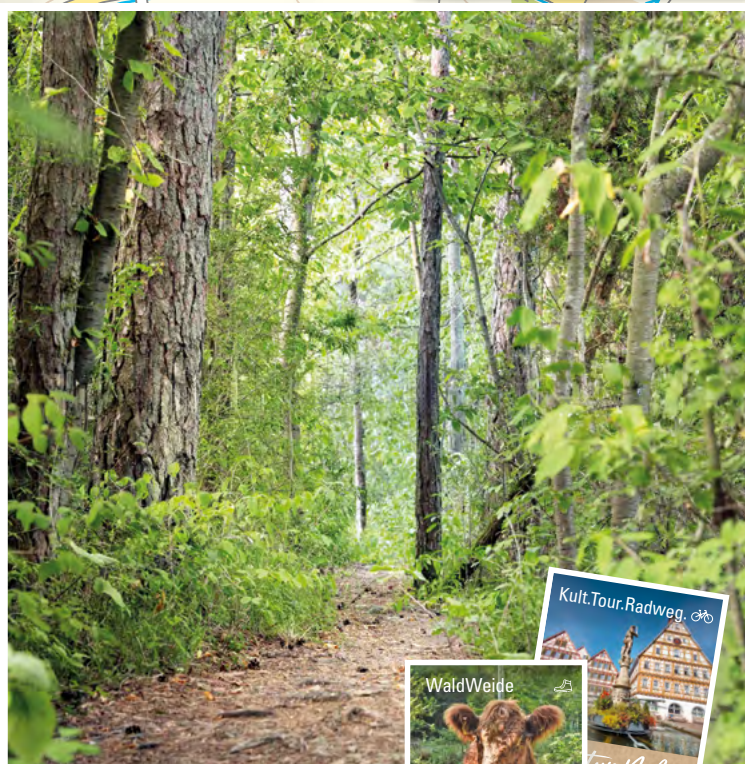
- SIMPLYMAPS
- Deutschland: Geoinformationen der © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de)

Impressum

Herausgeber Landkreis Böblingen Tourismus
Stadt Weil der Stadt Tourismus

Konzept, Texte neuland Aulendorf
Gestaltung Fouad Vollmer & Gut Werbeagentur,
Mittelbiberach

Druck/Repro Druckerei Hamberger, Weil im Schönbuch
Auflage 2024
Fotografie Sabine Schreiber, Hans Bullinger, Albert Kießling,
Daniel und Olivia Riethmüller



Weitere Rad- und Wandertouren warten auf Sie! Infos und GPS-Daten auch im digitalen Freizeitplaner:
www.schoenbuch-heckengaeu.de



„Danke!“

Der Schwarzwaldverein mit seinen vielen Helfern pflegt zahlreiche Wanderwege in der Region. Die Helfer des NABU setzen sich vielfältig und oft tatkräftig für den Schutz der Natur ein. Sie haben viele hilfreiche Informationen zu diesem Flyer beige-steuert. Beide Vereine leisten einen großartigen ehrenamtlichen Beitrag für Mensch und Natur!

Schwarzwaldverein



Das Wanderzeichen „Gelbe Raute“ hält Sie zwischen den Wegweisern der „Land.Tour“ auf der richtigen Spur!

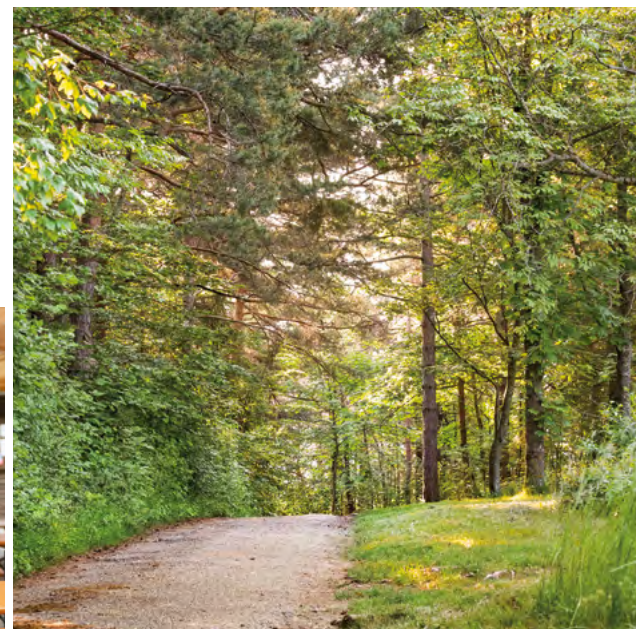




Ein Weg voller Höhepunkte: hinauf zur Kuppelzenhütte, entlang von Grenzlinien, hinüber nach Baden, zurück nach Württemberg ...

Land.Tour GrenzRäume

Kuppelzenhütte:
1. Mai bis 3. Oktober
am Wochenende und
an Feiertagen:
www.ogvm.de



Weg zur Kuppelzenhütte

Der schöne alte Ortskern von Hausen ist ein stimmungsvoller Einstieg zur Grenztour. Fließend ist hier der Übergang zwischen Siedlung und Grün. Im Naturraum angekommen empfehlen wir – kurz mal innehalten und dem Chor der bunten Vogelwelt lauschen! Eine QR-Info verrät Ihnen, welche Vögel hier gern zwitschern und piepen.

Später säumen prächtige Obstbäume den Weg und recken stolz ihre Kronen in den Himmel – an den Streuobstwiesen geht kein Blick vorbei! Eher schüchtern blitzen dagegen die zarten Orchideen-Schönheiten durchs Gras. Um sie zu entdecken, muss man schon genauer hinschauen und zur richtigen Jahreszeit unterwegs sein. Eine QR-Info am Weg stillt auch hier den Wissensdurst zu Flora und Fauna.



TIPP

QR-Info

Hier können Sie sich schlaumachen: QR-Codes vor Ort. Die kleinen Helfer finden Sie überall dort, wo es was zu erzählen gibt.

Ideal, um schnell mal die Augen und Ohren auf Empfang zu stellen und die Besonderheiten von Flora, Fauna und Geschichte(n) am Wegesrand nicht zu verpassen.

Lesedauer an den Stationen: maximal 1,5 Minuten für das Wesentliche – Interessierte lesen ergänzende Details. Wer mag, kann sich alle Texte vorlesen lassen.

Von Flora und Fauna zwischen Himmel und Erde

Zum Auftakt der Tour im Rotgraben wird der Wanderer von schattenspendenden Bäumen eskortiert. Die nutzt die heimische Vogelwelt zu verschiedenen Zeiten gern als Bühne, um sich – mal als Solist oder gemeinsam im Chor – lautstark bemerkbar zu machen. Mithilfe der QR-Info findet man einen Standort, der sich besonders eignet, um dem Konzert zu lauschen. Hier gibt's auch etwas Nachhilfe zum Thema Vogel(stimmen)kunde.

Auf der Wanderung werden auch geologische Grenzen überschritten: Mit dem Farbton der Erde vom gelben Muschelkalk zum roten Buntsandstein ändern sich Details zu Flora und Fauna. Und wieder helfen QR-Infos, Interessantes zu erfahren: Warum der Rotgraben als Biotop ausgewiesen ist und wann der Feuersalamander hier seine Kinderstube einrichtet oder warum sich Orchideen im Naturdenkmal Wacholderheide Eisberg so wohlfühlen.



Hmm, riecht das gut! In der frischen Waldluft unter dem schattigen Blätterdach findet man leicht einen guten Rhythmus für den kleinen Anstieg zur Kuppelzenhütte. Am Wochenende lässt sich dort prima einkehren! Ein paar Schritte weiter, hoch über Münklingen, unterhalb vom Naturschutzgebiet Büchelberg, kann der Blick frei und weit bis zum Horizont schweifen.

Es folgt ein schmaler Waldpfad mit Tiefgang im doppelten Sinne. Was unscheinbar beginnt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als überaus geschichtsträchtig: der Landgraben! Er wurde auf württembergischer Seite ausgehoben und zu einem Wall aufgeschüttet. Obenauf führt der Wanderweg heute durch Fichten- und lichte Buchenwälder, vorbei an alten Grenzsteinen. An der ein oder anderen Stelle erzählen die QR-Infos Geschichten von früher.

Ein paar Schritte abseits des Weges – jenseits der Grenze – eröffnet sich wieder ein lohnender Aussichtspunkt und zeigt: Das Ziel ist schon ganz nah!



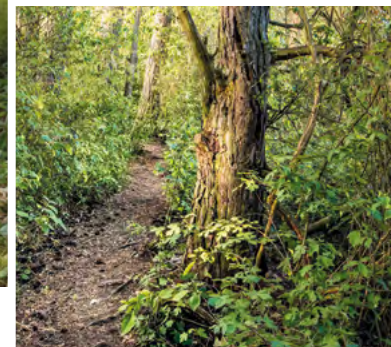
**Abwechslung
für Augen und
Ohren!**

Grenzflüge – windig und findig

Zur Aufbesserung der klammen Vereinskasse entwickelten die Mitglieder des Flugsportclubs Pforzheim in den Jahren 1925/1926 viel Kreativität: Sie verschickten Postkarten per „Luftpost“ im Gleitflug von Baden nach Württemberg. Mit den „Portogebühren“ wurde die Vereinskasse aufgebossert.



Im kleinen Hausen gibt es zwei Einkehrmöglichkeiten zum Ausklang oder zur Einstimmung auf die Tour. Infos und Öffnungszeiten hier: gasthaus-kanne.de; gasthaus-wuermbruecke.eatbu.com



Landgraben

Grenzen überwinden und verschwinden

Heute duckt er sich unter sattem Grün, versteckt sich hinter Bäumen und ist nur bei genauem Hinsehen erkennbar: der altwürttembergische Landgraben. Die Grenze von früher wurde weitgehend von der Natur zurückerobert. Im 15. Jahrhundert wurden hier im Norden Württembergs keine Mauern und Türme zur Grenzmarkierung errichtet, sondern mühsam eine Graben-Wall-Anlage ins Erdreich gebaut. So entstand der Landgraben, der bis ins frühe 17. Jahrhundert vor allem dazu diente, zu verhindern, dass Zollkontrollen umgangen werden konnten. Als Verteidigungsanlage hatte er kaum strategische Bedeutung. Er half später, die Jagd- und Forstrechte an der Grenze festzulegen.

Bis heute deutlich markiert – und auf der Land.Tour gut erkennbar – ist die Trennlinie zwischen Württemberg und Baden durch zahlreiche historische Gemarkungsgrenzsteine. Wer sie lesen kann, erfährt von der einst bewegten Geschichte entlang der Grenze. Mithilfe von QR-Infos können hier die Nebel der Vergangenheit gelüftet werden.

Empfehlungen zur An- und Rückreise:
Nutzen Sie die bequemen Möglichkeiten des ÖPNV und schonen Sie die Umwelt!

Startempfehlung:
Hausen/Weil der Stadt: Rotstraße/Infotafel

Anreise mit ÖPNV:
S-Bahn (oder Bus) aus Großraum Stuttgart bis Weil der Stadt, dann Bus bis Hausen, Würmtalstraße

Genauere Fahrplaninfos:
www.vvs.de
www.naldo.de
www.efa-bw.de



Parkmöglichkeiten:
Nähe Startpunkt: Am Dorfplatz (Brückengasse 11), Am Lindenberg



Stadtverwaltung Weil der Stadt
Marktplatz 4
71263 Weil der Stadt
www.weil-der-stadt.de



Landratsamt Böblingen Tourismus
Parkstraße 16
71034 Böblingen
tourismus@lrabb.de
www.schoenbuch-heckengau.de